



Forum EU

Demokratie · Bürgerbeteiligung · Verfassung

Perspektiven für ein demokratisches Europa

Der Europäischen Union mangelt es an Demokratie. Unter ihren eigenen demokratischen Maßstäben, die die EU an Neumitglieder richtet, hätte sie Schwierigkeiten, bei sich selbst Mitglied zu werden.

Trotz kleiner Verbesserungen hätte auch die geplante EU-Verfassung nicht zu echter Demokratie geführt: Das Parlament sollte kein Initiativrecht für Gesetze bekommen. Für wesentliche Bereiche wie die Außen- und Sicherheitspolitik sollte ihm überhaupt kein Mitwirkungsrecht zugestanden werden.

Gleichzeitig gibt es eine Reihe von Ansätzen, wie eine demokratische Gesellschaft unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gestaltet werden kann. Auch in Lateinamerika gibt es eine Reihe innovativer Modelle für eine demokratische Gesellschaft.

Im Forum wollen wir solche Modelle vorstellen und Perspektiven für eine demokratische EU diskutieren.

Mittwoch, 18. Januar 2006, 19.00 Uhr im
Eine-Welt-Haus München, Schwanthaler Straße 80

Das Programm (momentaner Stand):

- Stefan Hügel (Attac): Demokratie im EU-Verfassungsvertrag
- Ingeborg Schellmann (Attac): Privatisierung der Politik
- Gereon Heidrich (CGW): Johannes Heinrich´s „Revolution der Demokratie“
- Hans-Peter Gase (Sozialforum München, angefragt): N.N. (Porto Allegre)
- Roman Huber (Mehr Demokratie e.V.): N.N.

Moderation: Stefan Hügel

weitere Veranstaltungen:

15.2.2006 Schwerpunkt Soziales

4.3.2006 Europaweiter Aktionstag der regionalen Foren für Europa

weitere Foren zu den Themen „Friedliches Europa“ und „Ökologie“

V.i.S.d.P.: Stefan Hügel, Attac München EU-AG, Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstraße 80, 80336 München